Ein Fall für Ino

Ein Spiel um Leben und Tod

Von Sunshinera

Kapitel 29: Shikamaru Nara

Shikamaru Nara

..Ino stieg die Treppen zur Haustür auf und blieb geschockt stehen. Vor ihrer Tür stand niemand anderes als ER. Er stand vor ihrer Tür mit einem Blumenstrauß in der Hand und sah sie entschuldigend an. Er kam auf sie zu und kniete sich vor ihr hin, er nahm ihre Hand und sah sie sanft an. Ino hatte überrascht eine Hand an ihrem Mund gelegt. Überrascht sah sie den Mann, der vor ihr kniete an. Der Wind umwehte ihre langen Blondenen Haare, sie sah niemanden anderen an als ihm. Er war hier, vor ihrer Tür, mit Blumen in der Hand und hatte sich vor sie gekniet. Er war niemand anderes als.....

..... Shikamaru Nara, ihre erste große Liebe.

"Shikamaru.", hauchte Ino leise seinen Namen. Er erhob sich und trat vor ihr. Er legte eine Hand auf ihre Schulter. Seine Hand war kalt auf ihrer Haut, Ino zitterte leicht bei seiner Berührung. Was machte er ihr, bei ihr? Shikamaru reichte ihr den Strauß und sah sie entschuldigend an. Zögernd nahm Ino den Blumenstrauß an, als sich ihre Fingerspitzen streiften, finge sie an zu kribbeln, als hätte jemand den beiden einen Stromschlag verpasst, zogen sie ihre Hände zurück. Ino sah verlegen zur Seite und bedankte sich bei Shikamaru. Shikamaru umarmte sie und Ino blieb starr vor Schreck, Ino ließ den Strauß fallen und erwiderte vorsichtig Shikamarus Umarmung.

"Ich war so ein Idiot Ino. Du musst mir nicht verzeihen, aber es würde mich freuen wenn wir wieder von vorne anfangen könnten. In der Zeit, in der du mir aus den Weg gegangen bist, ist mir klar geworden wie wichtig du mir bist. Ich hab versucht dich zu vergessen, ich hab was mit Karin angefangen um dich zu vergessen, aber immer wenn ich sie angesehen habe, habe ich dich gesehen. Du warst mein erster Gedanke am morgen und der letzte

am Abend. Ich kann dich nicht vergessen und das du mit Kankuro glücklich bist akzeptiere ich, aber du sollst wissen. Ich habe Karin nie wirklich geliebt. Sie war nur da um dich zu vergessen und selbst das hat sie nicht geschafft. Du kannst immer zu mir kommen Ino. Ich bin für dich da.", beichte ihr Shikamaru und drückte sie fester an sich. Ino konnte nicht glauben was er ihr da erzählte, eine Tränen fand ihren Weg zu Boden. Ino löste sich von Shikamaru und scheuerte ihn eine.

"Du bist so ein Idiot Shika.", meinte Ino und lachte. Shikamaru hatte spätestens bei Shika verstanden, dass Ino nicht sauer auf ihn war. Er lächelte und hob den Blumenstrauß auf. Er war froh Ino nicht verloren zu haben. In den letzten Monaten, ohne Ino an seiner Seite, ist im aufgefallen, welchen Standpunkt Ino in seinem Leben hatte. Ino war einfach nicht austauschbar, einfach seine Ino. Warum musste er sie erst so sehr verletzen um zu sehen wie wichtig sie ihm eigentlich war. Ino schloss die Tür auf und die beiden gingen ins Haus. Die beiden hörten Stimmen, direkt aus Inos Schlafzimmer. Shikamaru ging vor Ino, Ino dicht hinter ihm. Shikamaru öffnete die Tür und was er dort sah, war absurd. Ino kam ins Zimmer und lief vor Wut rot an.

"Raus sofort, lass dich nie wieder blicken!", schrie Ino Kankuro an. Karin konnte sich ein Grinsen nicht verkneifen. Kankuro duckte sie gerade rechtzeitig um keine Vase an den Kopf zu kriegen, Ino tobte und schrie ihn an. Schneller als Shikamaru schauen konnte hatte Ino Kankuros Sachen im Arm und schmiss sie vom Balkon. Kankuro wollte sie beruhigen, er war nur mit einer Decke verdeckt. Shikamaru sah Karin tadelnd an.

"Es ist aus, verschwinde aus meinem Leben.", fuhr er sie an. Karin schnappte ihre Sachen und wollte an Shika vorbei, er hielt sie am Arm fest und sah sie an. Karin schnaubte und gab ihm seine Schlüssel. Er ging zu Ino und Kankuro, Ino hatte sich vor Kankuro aufgebaut und wiss ihn ordentlich zurecht, Kankuro wurde von Wort zu Wort kleiner. Mitleid hatte er keins, hatte Kankuro sich das selbst zu zuschreiben. Kankuro verschwand aus dem Haus und wollte gerade in sein Auto steigen als knapp vor ihm in ein Bettlagen eingewickelt, seine restlichen Sachen neben ihm fielen.

"Du hast da was vergessen!", schrie Ino vom Balkon runter und verschwand. Kankuro fuhr davon und war somit für Ino gestorben, Betrüger konnte sie nicht gebrauchen in ihrem Leben. Wie lange ging das wohl schon. Karin, diese falsche Schlange, sollte sich gefälligst von ihr fernhalten, wenn ihr ihr ärmliches Leben lieb war. Ino riss die Bezüge vom Bett und schmiss sie im Wohnzimmer in den Kamin. Das Feuer fachte auf und es brannte. Ino ließ sich zu Boden sinken, den Kopf an der Lehne der Couch und die Knie angewinkelt, saß sie schweigend da, Tränen bahnte sich einen Weg und Ino heulte. Shikamaru setzte sich zu ihr und schlang tröstend seine Arme um sie. Ino krallte sich in sein Shirt und vergoss unzählige Tränen, beruhigend strich er ihr über den Rücken, aus den Tränen wurde bald nur noch ein Wimmern.

"Vergiss ihn, er hat dich nicht verdient.", sagte Shikamaru in die Stille und Ino sah auf. Shikamaru wischte ihr die letzten Tränen aus dem Gesicht. Traurig nickte Ino und

lehnte sich kraftlos an Shikamaru an. Ino saß mit dem Rücken zu ihm, an ihm gelehnt. Er legte sein Kinn auf ihre Schulter und drückte sie Trost spendend an sich. Ino ließ es einfach zu. Lange saßen die beiden so da, Ino öffnete ihre Augen und sah das sie im Wohnzimmer auf den Boden saß. Hinter ihr schlief Shikamaru. Shikamaru wachte auf und sah Ino verheultes Gesicht.

"Man siehst du scheiße aus.", gab er lachend von sich. Ino boxte ihn gegen die Schulter und stand auf. Ino verschwand im Bad und wenige Minuten kam sie wieder und stand vor ihm mit ihren Sportsachen.

"Joggen jetzt, hier hast du deine Klamotten.", meinte Ino und lächelte ihn an. Sie hatte seine Sachen nicht weg geworfen? Lächelnd nahm er sie entgegen und ging ins Bad um sich um zuziehen. Draußen wartete Ino und sah raus auf den Schnee. Shikamaru trat neben sie und nickte ihr zu. Ino senkte ihren Blick zu Boden und sah dann auf, Seite an Seite trabten sie Richtung Park. Ihr Atem bildeten weiße Wölkchen. Schweigend liefen sie nebeneinander her, dann begegnete ihnen Kankuro. Ino spürte wie sie drohte zu ersticken, Shikamaru bemerkte das und hielt Kankuro auf.

"Du bist zwar mein Freund gewesen, aber das ist echt unterste Schublade von dir.", sagte Shikamaru Kankuro direkt ins Gesicht und schlug ihm in den Bauch. Kankuro sackte zusammen und Shikamaru sah ihn kalt an.

"Tu Ino noch einmal weh und du bekommst es mit mir zu tun.", flüsterte Shikamaru Kankuro das drohend ins Ohr. Er lief mit Ino weiter und diese sagte leise Danke. Seit der Begegnung mit Kankuro war Ino still und abwesend. Shikamaru hielt sie am Handgelenk fest und hob ihr Kinn und zwang sie so ihn anzusehen.

"Er ist es nicht wert. Damit du mal auf andre Gedanken kommst, Wettrennen von ihr bis zum Ende des Parks.", sagte Shikamaru und rannte los. Verblüfft stand Ino einige Sekunden einfach nur da, bis sie auch losrannte. Sie hatte Shikamaru schnell eingeholt und überholte ihn. Ino war nur wenige Meter vor raus, aber Shikamaru holte auf, es wurde ein Kopf an Kopfrennen. Die letzten Meter und die beiden schöpften neue Kraft und beschleunigten ihr Tempo. Völlig fertig kam Ino knapp vor Shikamaru an. Ihre Lungen rangen nach Luft und die Beine brannten. Shikamaru stützte sich mit seiner Hand an der Mauer ab. Ino lehnte dagegen und versuchte wieder zu Atem zu kommen. Die beiden sahen sich an und Ino musste Lächeln. Wie oft hatte sie Shikamaru vermisst? Zu oft um jetzt sauer auf ihn zu sein. Seien wir mal ehrlich, die beiden konnten manchmal nicht mit, aber auch nicht ohne einander. Sie brauchten einander.

Als die beiden wieder bei Ino waren, standen schon vor Inos Tür Hinata und Naruto. Hinata sah die beiden besorgt an, Naruto freute sich seine beiden Freunde lachend zusammen zu sehen. Kaum waren sie bei den Beiden angelangt, befand sich Ino schon in Hinatas Umarmung, natürlich wusste Hinata schon was los war, hatte sie wahrscheinlich von der Trennung geträumt. Ino hatte Recht, in der Nacht wo Kankuro und Ino sich getrennt hatten, hatte sie Hinata Traum geändert.

Hinata tanzte neben Ino, aber wurde sie diesmal nicht von Kankuro beobachtet. Shikamaru gesellte sich zu ihnen und zog Ino zu sich. Hinata ging zu den anderen und lächelte, jetzt stimmte alles. Shikamaru hatte Kankuros Platz eingenommen.

Der Traum änderte sich und Hinata stand frierend im Schnee, sie lief umher und entdeckte Fußspuren. Sie folgten ihnen und sah Ino im Schnee liegen, der Schnee färbte sich bereits Rot um Ino und Hinata sah wie Karin sich weg schlich. Inos Augen sahen zum Himmel, ihre blonden Haare lagen aufgefächert im Schnee und es verfangen sich Eiskristalle in ihnen. Inos Augen waren leer und aus Inos Hand fiel ein Pergament zu Staub. Hinata wollte danach greifen, wurde aber von den Füßen gerissen und fand sich in einem weißen Raum. Vor ihr stand Ino und sah sie ausdruckslos an.

"Warum hast du mich sterben gelassen?", fragte Ino die Hyuuga vorwurfsvoll.

"Ich dachte wir wären Freunde, ich dachte ich bedeute dir etwas, aber scheinbar hatte ich mich getäuscht.", meinte Ino und verschwand. Hinata stand allein im Raum und sah wie sich der Raum mit Blut füllte. In ihrem Kopf hallte immer wieder Inos Stimme die ihr Vorwurf sie umgebracht zu haben. Schreiend versank Hinata in Inos Blut. Naruto hatte sie wach gerüttelt. Als Hinata seine Hand griff, fiel er leicht nach Vorne. Als Hinata seine Hand nahm, hatte er gesehen was sie geträumt hatte, nur schneller. Von da an wussten die beiden, das nicht nur Ino sondern auch die anderen so langsam ins Visier genommen wurden. Hinata wusste, wenn immer so davon träumte Ino sterben zu sehen, passierte etwas schlimmes, Ino musste nicht sterben, Ino war nur die Warnung, warum Ino das wussten die beiden nicht.

Die vier gingen ins Haus und beredeten eine Menge. Hinata hatte den Mann gefunden, der Ino angegriffen hatte, es war niemand anderes als Hidan. Ino nahm alles schweigend zur Kenntnis und Shikamaru hörte aufmerksam zu. Naruto wusste

schon alles, hatten er und Hinata vorhin zusammen gesessen und alles beredet um die Warnung zu verstehen.

Sie nahmen daraus, dass es eine neue Bedrohung gab, Naruto und Hinatas Hochzeit wäre der perfekte Zeitpunkt um sie alle aus dem Leben zu reißen, aber das würde nicht passieren, Shikamaru und Ino trafen sich seitdem öfter und besprachen ihre Pläne um gegen ihren noch unsichtbaren Feind zu gewinnen. Die Yamanaka Familie hatte auf jeden Fall etwas damit zutun, so schlau waren sie schon, aber was wussten sie noch nicht. Was wussten Inos Eltern? Was war so wichtig, dass es sich dafür lohnte zu sterben?